

SERIE

DKG Zertifiziertes Hautkrebszentrum Chemnitz am DRK Krankenhaus Chemnitz-Rabenstein

Fabian Ziller¹, Falk Wagner¹, Birgit Schubotz², Jörg Höpner¹, Ingrid Feldmann-Böddeker¹

¹DRK-Krankenhaus Chemnitz-Rabenstein, Hautklinik, ²Tumorzentrum Chemnitz e.V.

Organzentren sollen die Versorgung von an Krebs erkrankten Menschen verbessern. Dieses Ziel hat sich die Deutsche Krebsgesellschaft gesetzt und für viele Krebserkrankungen spezielle Anforderungsprofile und Zertifizierungssysteme entwickelt.

Seit Dezember 2007 besteht auch die Möglichkeit, Hautkrebszentren auf Basis eines speziellen Kriterienkatalogs durch die Zertifizierungsgesellschaft der DKG, OnkoZert, und deren Fachexperten zu überprüfen und zu zertifizieren. Im April 2011 führen 32 Hautkrebszentren bundesweit dieses Gütesiegel.

In Sachsen befinden sich die zertifizierten Hautkrebszentren in Dresden, Leipzig und Chemnitz. Dem Hautkrebszentrum Chemnitz am DRK Krankenhaus Chemnitz-Rabenstein wurde im November 2010 das Zertifikat verliehen.

Das DRK Krankenhaus Chemnitz-Rabenstein selbst ist ein Krankenhaus der Regelversorgung mit der Schwerpunktfachdisziplin Dermatologie (Chefärztin Dr. med. Ingrid Feldmann-Böddeker). In der Hautklinik sind Fachärzte für Dermatologie, Chirurgie, medikamentöse Tumortherapie und Qualitätsmanagement tätig. Die Leitung des Hautkrebszentrums übernimmt Oberarzt Dr. med. Fabian Ziller.

Der Aufbau eines interdisziplinären Hautkrebszentrums war eine strategische Entscheidung mit dem Anspruch, ein regionales Kompetenzzentrum zu gründen, um Patientinnen und Patienten der Stadt Chemnitz und des Umlandes mit malignen Hauterkrankungen eine wohnortnahe medizinische Versorgung auf höchstem Niveau anbieten zu können.

Für ein Haus der Regelversorgung ist dies nur durch ein weitreichendes Kooperationsnetz umsetzbar. Durch eine bereits jahrelang gewachsene intensive Zusammenarbeit mit Fachdisziplinen der Klinikum Chemnitz gGmbH, Vertragsärzten und dem Tumorzentrum

Chemnitz e.V. konnte ein Zentrum gebildet werden, das nach Überprüfung durch OnkoZert die Fachlichen Anforderungen an Hautkrebszentren der Deutschen Krebsgesellschaft nachweislich vollumfänglich erfüllt.

Basis ist ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem der Hautklinik nach DIN EN ISO 9001:2008, das bereits seit September 2005 besteht und ebenfalls jährlich durch eine weitere Überwachungsgesellschaft, die LGA Intercert GmbH Nürnberg, geprüft wird. Innerhalb des Qualitätsmanagementsystems werden neben Regelungen zu Verantwortungen und Befugnissen die medizinischen Prozesse (Kernprozesse) sowie Unterstützungsprozesse definiert. Arbeitsanweisungen und Standards verfeinern diese Prozessdarstellungen und treffen Regelungen im Detail. Unter Nutzung eines Dokumentenmanagementsystems stehen diese Dokumente allen Beschäftigten online zur Verfügung.

Die Schnittstellen mit internen und externen Kooperationspartnern wurden im Zuge der Zentrumsbildung diskutiert, dokumentiert und mit

dem Abschluss von Kooperationsvereinbarungen bestätigt. Die erstellten Dokumente wurden in einem Qualitätsmanagementhandbuch für das Hautkrebszentrum zusammengefasst. Die Klinikum Chemnitz gGmbH stellt neben Leistungen der Fachdisziplinen Strahlentherapie und Nuklearmedizin auch die Metastasenchirurgie in differenzierten chirurgischen Fächern sicher.

Kooperationen im Vertragsarztbereich bestehen mit den Fachdisziplinen Pathologie und Internistische Onkologie. Niedergelassene Dermatologen und Hausärzte sind ebenfalls essentieller Teil des Zentrums. Diese können Patienten mit Tumorverdacht binnen weniger als 2 Wochen in der Spezialsprechstunde des Hautkrebszentrums vorstellen. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, Patienten in den interdisziplinären Tumorkonferenzen vorzustellen. Die interdisziplinäre Tumorkonferenz ist Kernelement eines jeden Organzentrums. Diese findet 14-tägig unter Teilnahme der Fachgebiete Dermatologie, Onkologie, Radiologie, Radioonkologie, Chirurgie und Pathologie statt.

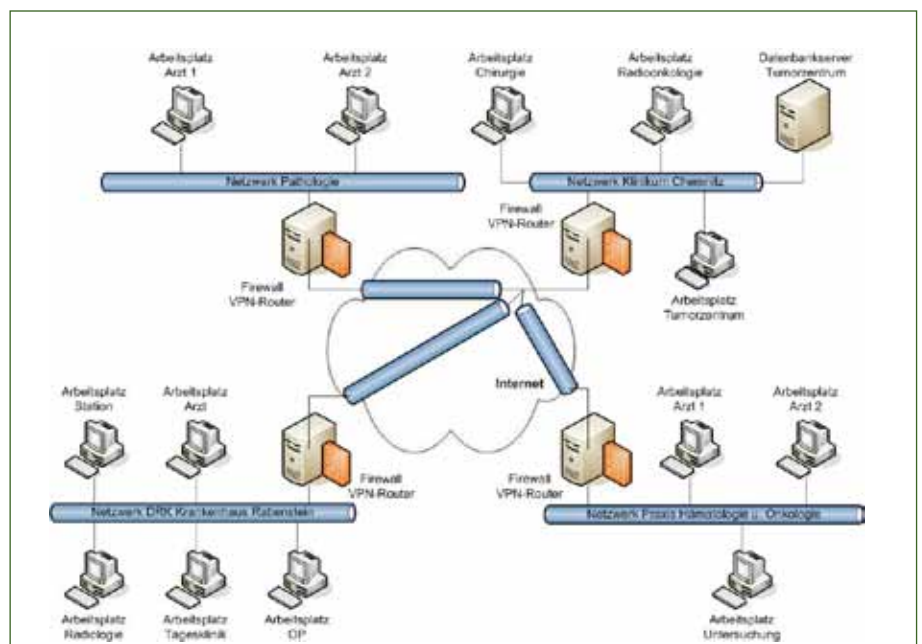


Abb. 1: Vernetzung Tumordokumentationssystem Hautkrebszentrum Chemnitz

Besprochen werden Problemfälle des Melanoms ab Stadium IIIA und kutane Lymphome ab Stadium IB, seltene maligne Tumore und maligne epitheliale Tumore mit interdisziplinärer Fragestellung sowie alle Patienten mit neu aufgetretener Fernmetastasierung.

Durch eine intensive Zusammenarbeit mit dem Tumorzentrum Chemnitz e.V. erfolgt eine Datenerfassung aller Partner des Zentrums unter Nutzung eines einheitlichen Tumordokumentationssystems. Neben Verwaltung der Patientendaten und der Tumorkonferenzen besteht innerhalb des Systems auch die Möglichkeit, den Krankheitsverlauf von Patienten seit Aufbau des Dokumentationssystems exakt nachvollziehen zu können. Dadurch stehen auch therapierelevante Daten zur Verfügung, die weit vor Gründung des Hautkrebszentrums erhoben worden sind. Durch diese umfangreichen Kenntnisse der Krankheitsgeschichte von Patienten kann eine optimale Therapie- und Nachsorgestrategie entwickelt werden.

Neben den Tumorkonferenzen werden quartalsmäßig Qualitätszirkel zur Besprechung von Optimierungspotential innerhalb der Prozesse des Hautkrebszentrums durchgeführt. Jährlich finden Fachveranstaltungen und eine Patientenveranstaltung zur Information interessierter Bürgerinnen und Bürger statt. In einer jährlichen Morbiditätskonferenz werden besondere Verläufe vorgestellt und die Leistungskennzahlen des Zentrums kritisch diskutiert.

Neben dem vollstationären Behandlungsbereich besteht eine Tagesklinik. In dieser werden schwerpunktmäßig dermatoonkologische Patienten betreut. Neben Aufnahme- und OP-Sprechstunden werden die Nachsorge und die medikamentöse Tumorthherapie durchgeführt. Die pflegerische Betreuung erfolgt hauptsächlich durch Onkologische Fachpflegekräfte.

Weitere wichtige Elemente sind die psychosoziale und psychoonkologische Betreuung. Hierfür steht eine separate Abteilung, die im Konsiliardienst tätig ist, zur Verfügung. Auch die weitere ambulante psychoonkologische Betreuung kann im Bedarfsfall sichergestellt bzw. organisiert werden. Bei Aufnahme von Patienten im Hautkrebszentrum erfolgt ein standardisiertes Screening zum psychologischen Betreuungsbedarf mittels Fragebogen. Die Klinik für Schmerztherapie und

Palliativmedizin steht als Hauptabteilung zur Verfügung. Kooperationen bestehen weiterhin mit einem ambulanten Brückendienst.

Im Jahr 2009 gab es im Hautkrebszentrum etwa 150 Patienten, bei denen ein malignes Melanom erstdiagnostiziert worden war. Diese wurden gemäß Leitlinie durch uns mit einem Sicherheitsabstand nachoperiert. Der Sicherheitsabstand ist abhängig von der Tumordicke und beträgt 1,0 cm bei Melanomen < 2 mm Tumordicke und 2 cm bei Melanomen > 2 mm Tumordicke. Bei Melanomen > 1 mm Tumordicke wird zudem ein Sentinel-Lymphknoten zur Detektion einer etwaigen frühen lymphogenen Metastasierung entnommen. Die Markierung des Sentinel-Lymphknotens mit ^{99m}Tc erfolgt am Tag vor dem operativen Eingriff durch die Klinik für Nuklearmedizin am Klinikum Chemnitz. Insgesamt 33 Sentinel-Lymphknoten-Biopsien wurden 2009 in unserem Hautkrebszentrum durchgeführt. Eine adjuvante Nachbehandlung mit Interferon alpha 3 x 3 Mio IE / Woche s.c. über 18 Monate wird bei Patienten mit einer Tumordicke > 1,5 mm durchgeführt. Die Nachsorge erfolgt stadiengerecht durch die niedergelassenen Kollegen und unser Hautkrebszentrum. Im Falle einer Lymphknotenmetastasierung erfolgt die Lymphadenektomie axillär in der Hautklinik selbst, die Lymphadenektomie inguinal/iliakal und zervikal erfolgt durch unsere Kooperationspartner am Klinikum Chemnitz. Alle Patienten mit neu aufgetretenen Organmetastasen werden in unserem interdisziplinären Tumorboard vorgestellt. Die operative Versorgung von Organmetastasen wird ebenfalls durch unsere Kooperationspartner im Klinikum Chemnitz durchgeführt, namentlich die Klinik für Chirurgie, Klinik für HNO, Kopf- und Halschirurgie, Klinik für Thoraxchirurgie, Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie/ Ästhetische und wiederherstellende Chirurgie sowie die Klinik für Neurochirurgie. Strahlentherapeutische Optionen stehen über die Klinik für Radioonkologie am Klinikum Chemnitz zur Verfügung. Im Rahmen der medikamentösen Tumorthherapie bieten wir Chemotherapien entsprechend der gültigen Leitlinien an. Diese werden in der Regel auf unserer Station eingeleitet und in unserer Tagesklinik fortgeführt.

Durch eine Kooperation mit dem Hauttumorzentrum Charité Berlin stehen unseren Patientinnen und Patienten Studienoptionen offen.

Im Jahr 2009 betreuten wir insgesamt gut 450 Melanompatienten mit aktuellem Befund und in der Nachsorge.

An weiteren Hauttumoren wurden 2009 in der Hautklinik knapp 400 Patienten mit malignen epithelialen Tumoren operiert und mit plastischen Maßnahmen versorgt. Ferner wurden 12 Patienten mit kutanen Lymphomen in der Hautklinik behandelt, wobei sich die Therapieoptionen von Exzisionen über PUVA bis hin zu Systemtherapien wie Interferon alpha, Bexaroten und Chemotherapie erstrecken. Die Strahlentherapie wird über Kooperationspartner durchgeführt. Insgesamt werden alle Arten von Hautkrebs abgedeckt einschließlich seltener Entitäten.

Für die Zukunft gehen wir unter dem Hintergrund der stetig zunehmenden Inzidenz an Hautkreberkrankungen in der Bevölkerung von einem weiteren Zuwachs an Patientenzahlen auch in unserem Hautkrebszentrum aus. Der Druck auf Einhaltung von Qualitätsnormen und Standardisierung von Behandlungsprozessen wird daher weiter wachsen. Das Hautkrebszentrum Chemnitz hat dieser Entwicklung mit der Zertifizierung als Hautkrebszentrum nach DKG Rechnung getragen.

Kontakt

Dr. med. Fabian Ziller

Leiter Hautkrebszentrum Chemnitz
DRK-Krankenhaus
Chemnitz-Rabenstein
Oberarzt Hautklinik
Unritzstrasse 23, 09117 Chemnitz
Telefon: 0371 / 832-5003
Telefax: 0371 / 832-5004
ziller.fabian@drk-chemnitz.de